

Schul-Aus CDU will neues Votum erzwingen

Sven Rickert moniert Fehler bei der Abstimmung im Bezirk Sodingen

Kai Wiedermann

Gefühlsbetont, hart, heftig: Die Diskussionen über das bevorstehende Aus der Hauptschulen Jürgens Hof und Königin Luise liefern einen Vorgeschmack auf eine unruhige Zeit. Angesichts eines Sparbedarfs von zig Millionen Euro in den kommenden fünf Jahren (wir berichteten) ist die geplante Reduzierung der Hauptschulstandorte von sechs auf vier nur der Auftakt für eine Serie unangenehmer Entscheidungen. "Das ist der erste Punkt auf einer tränenreichen Liste der Grausamkeiten" - so formulierte es der Fraktionsvorsitzende - der FDP, Thomas Bloch.

SPD und Grüne haben die Beschlüsse pro "Auslaufen" im Schulausschuss sowie in den Bezirken bisher allein getroffen. Die Opposition stimmte geschlossen dagegen. Vor allem kritisierte sie die "Überrumpelungstaktik" der

Verwaltung. So könne man mit Lehrern, Schülern und Schulleitung nicht umgehen, hieß es sowohl im Schulausschuss als auch in den Bezirken. Die Opposition macht Opposition.

In Sodingen ließ die CDU sogar ihre Muskeln spielen. Sie beantragte eine geheime Abstimmung, um das rot-grüne Lager zu spalten. Dann unterliefen Bezirksvorsteherin, Henny Marquardt und der

SPARKOMMISSION

Platzt die Runde?

Die jüngst eingerichtete Sparkommission - besetzt mit Vertretern von SPD, Grüne, CDU, FDP und Linke - droht schon wieder zu platzen. Die CDU denkt laut Radio Herne darüber nach, die Kommission zu verlassen.

weil die SPD nur Vertreter des Fraktionsvorstandes entsandt hat.

Mit den Stimmen von Rot-Grün wurde die geheime Abstimmung abgelehnt. Diese aber muss erfolgen, wenn wie in Sodingen - ein Fünftel der Mitglieder eines Gremiums diese fordern. Das Verweigern der geheimen Abstimmung "ist skandalös und für uns nicht hinnehmbar", so der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Bezirk Sodingen, Sven Rickert. Inzwischen hat die CDU Beschwerde beim Oberbürgermeister eingelegt. "Die Stadt ist in der Pflicht den Fehler auszubügeln", sagt Rickert. Das Thema soll im Bezirk Sodingen einmal mehr auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung gesetzt werden. Rickert: "Alles andere wäre nicht nur unfair, sondern auch peinlich!"

Der Weg für die nächste emotionale Debatte ist bereitet. Am Dienstag, 15. Dezember stimmt der Rat ab.